

4.8 Fahrraddiebstahl
(einschließlich unbefugter Gebrauch)



Mit - 2 360 Fällen bzw. 13,3 Prozent konnte in dieser Deliktsgruppe der stärkste Rückgang der letzten 10 Jahre verzeichnet werden. Die Anzahl der registrierten Straftaten fiel auf das niedrigste Niveau seit 1992. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 15 397 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern¹. Mit einem Anteil von fünf Prozent nimmt Fahrraddiebstahl trotz rückläufiger Tendenz einen beachtlichen Raum im sächsischen Kriminalitätsgeschehen ein.

Tabelle 295: Fahrraddiebstahl 2006 und 2005

Schl.-zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	erfasste Fälle		Änderung 2006/2005	
		2006	2005	absolut	in %
***3	... insgesamt	15 397	17 757	- 2 360	13,3
	davon				
3**3	ohne erschwerende Umstände	4 613	5 989	- 1 376	23,0
4**3	unter erschwerenden Umständen	10 784	11 768	- 984	8,4

Etwa jedes dritte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich sechs von 1 000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben im Versuchsstadium stecken. 2006 gab es 94 Versuche, im Jahr zuvor 106.

HZ Fahrraddiebstahl 2006 einschließlich unbefugter Gebrauch	
Sachsen	360
alte Bundesländer einschließlich Berlin	439
neue Bundesländer	486
Bund gesamt	447

**Tabelle 296:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

2005 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 413, 2004 bei 426 Fällen auf 100 000 Einwohner.

Schadenshöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle	
	Anzahl	in Prozent
1 ... 15	551	3,6
15 ... 50	167	1,1
50 ... 250	5 662	37,0
250 ... 500	5 086	33,2
500 ... 2 500	3 667	24,0
2 500 ... 5 000	145	0,9
über 5 000	25	0,2
Summe	15 303	100,0

**Tabelle 297:
Vollendete Delikte 2006 nach der Schadenshöhe²**

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 6,4 Mio. € angegeben (2005: 7,1 Mio. €).

¹ Der unbefugte Gebrauch wird praktisch nur sehr selten angezeigt und in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen ergab für 2006 123 Fälle.

² Man beachte, dass die Zahl der Fälle je Schadensklasse nicht gleichbedeutend sein muss mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preisgruppe.

Ausschlaggebend für die Verteilung der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen ist weniger die Einwohnerzahl als der regional recht unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs- und Fortbewegungszwecken. Hier spielen nicht nur fehlende öffentliche Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen, sondern auch geografische Gegebenheiten eine Rolle.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls
unter 20 000	4 163	27,0
20 000 bis u. 100 000	3 899	25,3
100 000 bis u. 500 000	3 092	20,1
500 000 und mehr	4 243	27,6
Sachsen insgesamt	15 397	100,0

Tabelle 298:
**Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrö-
ßenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Fahrraddiebstahl	
	2006	2005
unter 20 000	192	216
20 000 bis u. 100 000	453	554
100 000 bis u. 500 000	417	666
500 000 und mehr	844	-

Tabelle 299:
**Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählt nach Taschendiebstahl und Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem 7. gemeldeten Fall die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder zum Schutz vor Verlust codieren zu lassen.

Tabelle 300: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
***3	... insgesamt	2 213	2 564	14,4	14,4	1 603	1 909
3**3	davon ohne erschwerende Umstände	883	1 067	19,1	17,8	809	1 041
4**3	unter erschwerenden Umständen	1 330	1 497	12,3	12,7	936	1 032

Die Tatverdächtigenstruktur lässt im Täterkreis einen hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen vermuten. 2005 lagen die entsprechenden Anteile bei 8,0 und 35,4 Prozent. 2006 waren es 8,0 und 30,8 Prozent. Allerdings konnten in 13 184 Fällen keine Tatverdächtigen ermittelt werden. 92,8 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich.

Tabelle 301: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
***3	... insgesamt und zwar	1 603	1 488	115	129	493	311	670
3**3	ohne erschwerende Umstände	809	746	63	81	252	149	327
4**3	unter erschwerenden Umständen	936	881	55	69	301	185	381

4.8 Fahrraddiebstahl

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2006 befanden sich 98 Nichtdeutsche (6,1 %), darunter 24 Touristen/Durchreisende, 19 Asylbewerber, 36 Personen aus der Gruppe „Sonstige“ und fünf Tatverdächtige mit illegalem Aufenthalt.

Tabelle 302: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2005	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 552	17,2	167	- 458	22,8
PD Dresden	2 361	9,7	477	- 183	7,2
PD Leipzig	4 243	5,9	844	- 492	10,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 472	17,1	279	- 287	16,3
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 570	18,2	401	- 655	20,3
PD Südwestsachsen	584	16,1	95	- 78	11,8
PD Westsachsen	2 615	25,0	458	- 207	7,3
Freistaat Sachsen	15 397	14,4	360	- 2 360	13,3

Abbildung 83: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

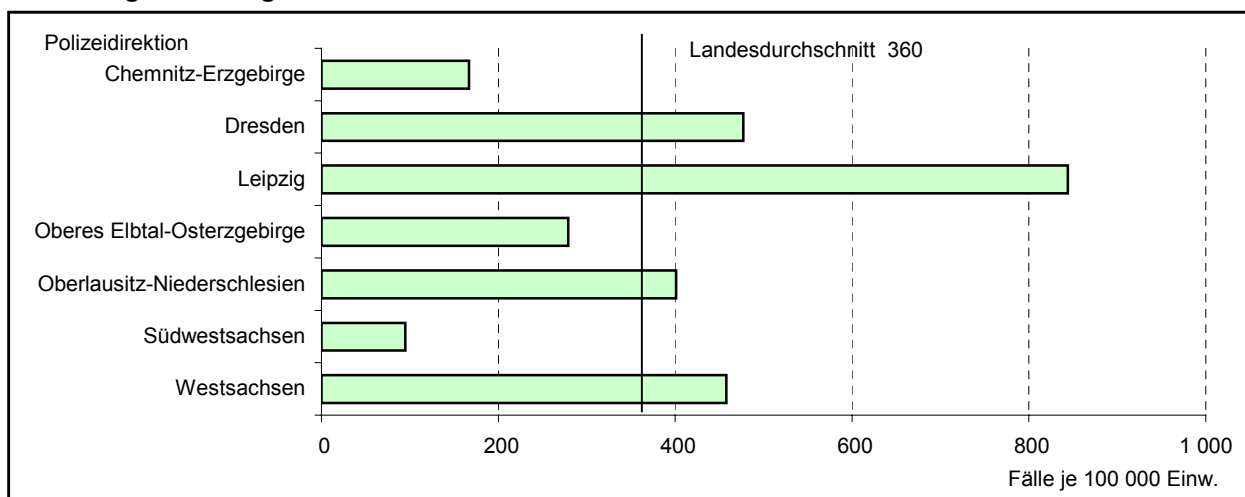


Tabelle 303: Fahrraddiebstahl nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2005	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 136	16,9	139	- 536	20,1
Regierungsbezirk Dresden	6 403	14,8	385	- 1 125	14,9
Regierungsbezirk Leipzig	6 858	13,2	639	- 699	9,2